



Zertifiziert | NPO-Label
ISO 9001:2015

MEDIENSERVICE

Engagiert für die Zukunft der Region Freistadt

Junge Leute stellen im
Lehrlingsparlament die Weichen
für eine attraktive Arbeits- und
Lebensregion Freistadt

Freistadt, 21. Oktober 2016

Ihre Gesprächspartner:

LAbg. Gabriele Lackner-Strauss

Obfrau der WKO Freistadt

Jasmin Rammer

Präsidentin Lehrlingsparlament Freistadt

Fabian Glasner

Vizepräsident Lehrlingsparlament Freistadt

Dr. Dietmar Wolfsegger

Leiter der WKO Freistadt

Mag. Kornelia Wernitznig

GF LEADER-Region Mühlviertler Kernland

Klaus Preining

GF LEADER-Region Mühlviertler Alm

Mag. Rainer Edelsbrunner

Business Upper Austria

Medienservice im Internet: wko.at/ooe/Medienservice

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkoee.at | w wko.at/ooe | DVR 0043087

Lehrlingsparlament in Freistadt erarbeitet Zukunftsanliegen und wählt Präsidium

Das erste Lehrlingsparlament der „Arbeits- und Lebensregion Freistadt“ („ALF“) am 6. und 7. Oktober im Salzhof Freistadt war geprägt von intensiven inhaltlichen Diskussionen unter den 40 teilnehmenden Lehrlingen sowie der Wahl eines Präsidiums, das die Anliegen weiter voran bringen wird.

Es war als österreichweites Pilotprojekt vorgesehen – und mit jeder Menge Fragezeichen versehen: Werden die Lehrbetriebe ihre Lehrlinge entsenden und die Lehrlinge auch kommen? Wie werden sie sich einbringen? Sehen sie Chancen, ihr Umfeld mitzugestalten?

Die WKO Freistadt sowie die LEADER-Regionen Mühlviertler Alm und Mühlviertler Kernland als Organisatoren waren dann aber regelrecht überwältigt von dem, was sich am 6. und 7. Oktober im Salzhof Freistadt abgespielt hat. „Gleich 40 Lehrlinge aus 22 Gemeinden und 17 unterschiedlichen Lehrberufen haben ihre Sorgen und Wünsche, Ideen und Vorschläge zusammengetragen, ihre wichtigsten Themen ausdiskutiert und gemeinsam neue Ideen entwickelt“, freut sich Gabriele Lackner-Strauss, Obfrau der WKO Freistadt.

Das Pilotprojekt Lehrlingsparlament Freistadt ist ein wesentlicher Baustein im Gesamtprojekt „ALF – Arbeits- und Lebensregion Freistadt“. Dieses zielt darauf ab, den Bezirk Freistadt noch stärker als attraktive Region für Lehrlinge und Fachkräfte zu profilieren.

Top-Themen gemeinsam fixiert

In moderierten Workshops und einer Debatte im Plenum haben sich die Lehrlinge engagiert eingebracht und ihr Umfeld beleuchtet, vor allem im Hinblick auf ihre Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld. Dietmar Wolfsegger, Leiter der WKO Freistadt: „Es war deutlich ein gemeinsamer Stolz der Lehrlinge zu spüren. Auch deren Wille, sich einzubringen und die Region und ihre Zukunft mitzugestalten, war nicht zu übersehen. Dieses Engagement, diese Disziplin haben mich fasziniert. Wir alle können enorm stolz sein auf diesen Zukunftspfeiler unserer Region.“ Die teilnehmenden Lehrlinge haben mehr als 20 Themen und Anliegen diskutiert und sich dann zunächst auf folgende Hauptthemen geeinigt:

1) Betriebsübergreifende Vernetzung: Die Lehrlinge aus den unterschiedlichsten, meist ja kleinen Unternehmen wollen sich mehr untereinander austauschen und vernetzen. Konkret wollen sie einen gemeinsamen Lehrlingsausflug organisieren, um den Gedankenaustausch und das „Wir-Gefühl“ der Lehrlinge im Bezirk zu stärken.

2) Lehrlingskarte: Die Lehrlinge wünschen sich eine eigene „Lehrlingskarte“, die zu Ermäßigungen und Vorteilen berechtigt, z.B. beim Tanken, aber auch bei Freizeitangeboten.

3) Lehrlingsparlament jährlich: Das Lehrlingsparlament soll im kommenden Jahr wieder stattfinden und mit einem gemeinsamen abendlichen Fest für alle Lehrlinge des Bezirks verbunden werden. Dazu wurde spontan eine eigene Event-Gruppe gegründet.

4) Lehre mit Matura unterstützen: Das Angebot an Vorbereitungskursen für die Matura (neben der Lehre) soll ausgebaut werden. Kurse sollen jedes Jahr in Freistadt durchgeführt werden, auch wenn einmal nur eine geringere Zahl an Lehrlingen angemeldet ist. Lernzeiten für die Matura sollen von den Lehrbetrieben besser unterstützt werden. So soll zumindest ein Tag vor Maturaprüfungen zum Lernen verfügbar sein.

5) Mobilitäts-App für Lehrlinge: Öffentliche Verkehrsmittel sind besonders wichtig für Lehrlinge, die oft über kein eigenes Fahrzeug verfügen. Das Netz für öffentlichen Personennahverkehr ist aber leider im Bezirk noch deutlich ausbaubar. Über eine eigene App sollen sich Pendler und Lehrlinge vernetzen, um regelmäßige Mitfahrgelegenheiten für Lehrlinge zu ermöglichen, wo öffentliche Verkehrsverbindungen nicht passen.

Eigenes Präsidium gewählt

Das Lehrlingsparlament hat schließlich auch ein eigenes Präsidium gewählt:

- Präsidentin **Jasmin Rammer**, Bankkauffrau 3. Lehrjahr, Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG, Pregarten
- Vizepräsident **Fabian Glasner**, Maurer und Schalungsbauer, 2. Lehrjahr, Holzhaider Bau GmbH, St. Oswald bei Freistadt

Im Präsidium sind weiters vertreten: **Verena Aichhorn, Matthias Kapeller, Philip Haider, Matthias Camenzind, Bernhard Pölz, Raphael Preslmayr, Christoph Benda und Alexander Ortner.**

Das zehnköpfige Team wird die Themen und Vorschläge nun den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Region präsentieren. Auch bei der Veranstaltung „14 – was nun? Entdecke deine Möglichkeiten“ am 16. November in der Messehalle Freistadt werden die Lehrlingssprecher alle interessierten Schüler, Eltern, Lehrer und Besucher informieren. Für die weitere Diskussion werden auch die neuen Medien intensiv genutzt (aktuell eigene Facebook-Seite, eigene WhatsApp-Gruppe).

Die frisch gewählte Lehrlingsparlamentspräsidentin **Jasmin Rammer** wollte immer schon eine Lehre absolvieren: „Ich möchte arbeiten gehen und mich weiterentwickeln“. Was sie sich speziell für die Zukunft wünscht? „Viele Schulungs- und Ausbildungsangebote speziell für Lehrlinge im Bezirk Freistadt und mehr Informationen darüber, welches Angebot in Freistadt besteht, wo man sich als Lehrling weiterbilden kann.“

Fabian Glasner hat sich mit seiner Gruppe am ersten Tag des Lehrlingsparlaments intensiv mit der Situation des Lehrlings in der Arbeitswelt befasst. Er nennt daraus ein weiteres Anliegen: „Mehr Informationen und Transparenz über den Leistungsstand des einzelnen Lehrlings. Wo du als Lehrling stehst, interessiert dich selbst genauso wie deinen Betrieb. Das sollte in allen Firmen Pflicht sein.“

Gabriele Lackner-Strauss, Obfrau der WKO Freistadt, betont: „Lehrlinge stehen als wesentliches Standbein der Standortentwicklung im Mittelpunkt. Ihnen widmen wir unsere volle Aufmerksamkeit. Ich freue mich, dass sie so engagiert diskutieren und entscheiden, was aus ihrer Sicht die wichtigsten Vorschläge und Wünsche sind.“

Die beiden Leader-Geschäftsführer **Conny Wernitznig** (Mühlviertler Kernland) und **Klaus Preining** (Mühlviertler Alm) haben gemeinsam mit den externen Beratern **Christian Naderer** und **Michael Robeischl** das Veranstaltungsformat entwickelt und moderiert. „Alle, die beim Lehrlingsparlament mitgewirkt haben, zeigen ganz klar, wie engagiert, konstruktiv und kreativ junge Menschen in ihrer Region mitarbeiten können.“

Rainer Edelsbrunner, Business Upper Austria: „Um den Unternehmen in Oberösterreich für ihr Wachstum qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung zu stellen und den Fachkräftemangel in den Griff zu bekommen, wurde die regionale Fachkräfteinitiative ins Leben gerufen. Durch gezielte Schwerpunktinitiativen trägt sie an der Schnittstelle Schule-Beruf zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur regionalen Fachkräftesicherung

im Hinblick auf ein verbessertes Matching von Angebot und Nachfrage auf den Arbeitsmärkten bei. Hier setzt auch das Lehrlingsparlament Freistadt als Teil der Fachkräfteinitiative an. Der Gedanke dabei: Wenn sich Lehrlinge aktiv engagieren und zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes beitragen, bleiben sie auch eher in der Region.“

Das Lehrlingsparlament wird von der Wirtschaftskammer Freistadt in Zusammenarbeit mit den LEADER-Regionen Mühlviertler Kernland und Mühlviertler Alm durchgeführt und vom Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich, von Business Upper Austria und der Euregio bayerischer wald – böhmischer wald unterstützt.

Das Team der „Arbeits- und Lebensregion Freistadt“ dankt allen Unternehmen und Institutionen, die Lehrlingen eine Teilnahme am Lehrlingsparlament ermöglicht haben:

Autohaus Cerenko, B. Kern Baugesellschaft mbH, Bezirksgericht Freistadt, BFI Freistadt, Blumauer Gasthof und Pension, COUNT IT Accounting und IT-Service, Dorninger Hytronics, Elektro Pachner, Frisör Elisabeth, Gartengestaltung Hablesreiter, GESPAG Krankenhaus Freistadt, Holzhaider Bau, Hotel Lebensquell Bad Zell, Marktgemeinde Neumarkt, Mode Chalupar M1, Peugeot Reindl, Pirklbauer Steuerberatung, Singer Bau, Sozialhilfverband Freistadt, Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach, SPAR-Markt Gerner, Stadtgemeinde Pregarten, Tischlerei Wahlmüller, WIFI Freistadt, Wimberger Bau.



Die Teilnehmer am Lehrlingsparlament Freistadt



Lehrlingsparlaments-Präsidentin Jasmin Rammer mit ihrem Vizepräsidenten Fabian Glasner



Präsidentin Jasmin Rammer und Vizepräsident Fabian Glasner beim intensiven Arbeiten mit den Teilnehmern des Lehrlingsparlaments Freistadt.

Fotos (© WKO Freistadt /Abdruck honorarfrei)
unter <http://wko.at/oe/medienservice> downloadbar

Gefördert aus Mitteln des Wirtschaftsressort des Landes OÖ.

